

### 4.7.5 Kreis Coesfeld

#### 4.7.5.1 Geographische Lage und Strukturdaten

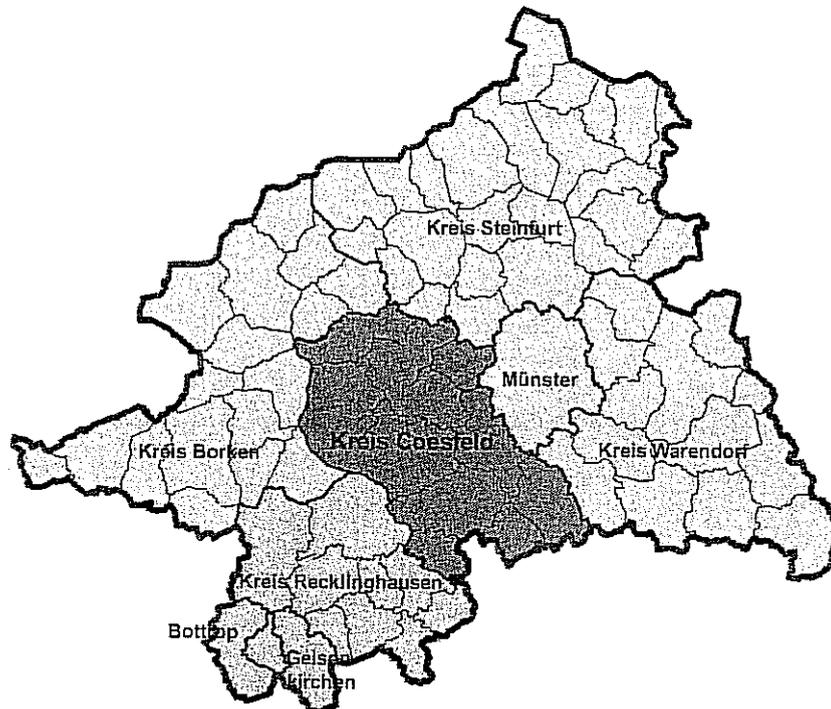


Abb. 4.7.5.1: Geographische Lage des Kreises Coesfeld im Regierungsbezirk

#### Einwohner und Fläche:

Einwohner 06/2002	217.632 E
Einwohnerprognose 2008	227.139 E
	Veränderung +4,7 %

Fläche	1.110,09 km <sup>2</sup>
Siedlungsfläche	138,73 km <sup>2</sup>

Einwohnerdichte (2002)	196 E/km <sup>2</sup>
Siedlungsdichte (2002)	1.569 E/km <sup>2</sup>

#### Beschäftigung:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2002 51.156

#### Anteile nach Beschäftigungsbereichen

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0 %
- Produzierender Bereich	35,4 %
- Dienstleistungsbereich gesamt	62,6 %



### 4.7.5.2 Abfallwirtschaftliche Situation

#### a) Abfallwirtschaftskonzept

Das aktuelle Abfallwirtschaftskonzept (AWK) des Kreises Coesfeld datiert vom 24.03.1999. Eine Änderung des AWK ist danach insoweit erfolgt, als die Entsorgungssatzung hinsichtlich der von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle geändert wurde. Die Anzahl der ausgeschlossenen Abfallarten wurde deutlich erweitert, d.h. der Positivkatalog überlassungspflichtiger Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als Haushalten entsprechend verkleinert. Die geänderte Entsorgungssatzung ist am 01.01.2003 in Kraft getreten.

Aufgrund der wesentlichen Änderung der Entsorgungssatzung einerseits und des im § 5a Abs. 2 LAbfG festgelegten Zeitraums von 5 Jahren andererseits hat der Kreis Coesfeld der Bezirksregierung Münster ein fortgeschriebenes AWK bis zum 31.12.2004 vorzulegen.

Die Aufgaben der Abfallentsorgung werden im Kreis Coesfeld von den Wirtschaftsbetrieben Coesfeld mbH (WBC) wahrgenommen; der Kreis Coesfeld ist alleiniger Gesellschafter der WBC. Darüber hinaus ist derzeit beabsichtigt, die Entsorgungspflicht für zu beseitigende Abfälle aus gewerblichen Herkunftsbereichen gemäß § 16 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz auf die Firma Rethmann zu übertragen. Einen entsprechenden Antrag hat die Fa. Rethmann im März 2004 bei der Bezirksregierung gestellt. Die für eine Entscheidung über den Antrag erforderliche Zustimmung des Kreises Coesfeld steht derzeit noch aus.

Die Vorbehandlung der zu beseitigenden Abfälle nach dem Stand der Technik wird durch die Firma Rethmann in der GMVA Niederrhein in Oberhausen sichergestellt. Der Kreis Coesfeld hat hierzu eine Kooperationsvereinbarung mit der Firma Rethmann zur Entsorgung der Abfälle abgeschlossen, der die Behandlung einer Abfallmenge von 25.000 Mg/a vorsieht. Im Bedarfsfall und in Abstimmung mit der Firma Rethmann ist der Kreis Coesfeld berechtigt, über die 25.000 Mg/a hinaus weitere Abfallmengen anzuliefern. Diese ggf. erforderlichen Mengen werden unter Berücksichtigung der aktuellen Verfügbarkeit von Kapazitäten in der Anlage von den Vertragspartnern jeweils Mitte eines Jahres festgelegt. Der Vertrag über die thermische Abfallbehandlung hat eine Laufzeit bis zum 31.05.2025. Die Vorbehandlung der zu beseitigenden Abfälle erfolgt in der GMVA Niederrhein in Oberhausen. Die nutzbare Kapazität dieser Anlage beträgt zur Zeit 500.000 Mg/a; ab Ende 2005 werden nach dem AWP Düsseldorf 580.000 Mg/a zur Verfügung stehen. Die Firma Rethmann Oberhausen GmbH ist mit 49 % an der GMVA Niederrhein GmbH beteiligt.

Für die biologische Behandlung der getrennt erfassten Grün- und Bioabfälle steht dem Kreis Coesfeld das Kompostwerk der Firma Rethmann in Coesfeld-Brink zur Verfügung. Die hierzu mit der Firma Rethmann im Jahr 2002 abgeschlossene Vertragsverlängerung hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2013. Der Vertrag sieht vor, dass sämtliche im Kreisgebiet anfallenden Bio- und Grünabfälle dem Kompostwerk in Coesfeld-Brink zugeführt werden können. Die Anlage hat eine Jahreskapazität von 60.000 Mg/a.

Der Kreis Coesfeld verfügt nicht mehr über eine eigene Siedlungsabfalldeponie der Deponieklasse II; die bisherige Siedlungsabfalldeponie Coesfeld-Höven wurde Ende des Jahres 2003 stillgelegt. Zur Ablagerung der zu beseitigenden Abfällen, welche die Anforderungen der Abfallablagerungsverordnung entweder unmittelbar oder nach einer Vorbehandlung erfüllen, kann der Kreis Coesfeld z.B. die Zentraldeponie Emscherbruch der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet (AGR) oder die Zentraldeponie Ennigerloh des Kreises Warendorf nutzen, deren Einzugsgebiet jeweils auch den Kreis Coesfeld umfasst. Eine Rücknahmeverpflichtung für Schlacken aus der thermischen Behandlung besteht für den Kreis Coesfeld nicht, von daher beschränkt sich der Deponiebedarf auf ggf. unmittelbar ablagerungsfähige Abfälle.

#### b) Entsorgungsanlagen

In der nachstehenden Tabelle sind die nach der Siedlungsabfallbilanz des Jahres 2002 vom Kreis Coesfeld zur Entsorgung der überlassenen Siedlungsabfälle genutzten Entsorgungsanlagen mit den wesentlichen Kenndaten zusammengestellt:



Art der Anlage, Standort	Betreiber	Kapazität/ Restvolumen 12/2002	Menge 2002
Sortieranlage für Wertstoffe, Coesfeld	Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG Region West, Bochum	60.000 Mg/a	18.761 Mg
Sortieranlage für Wertstoffe, Selm	Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG Region West, Bochum	61.085 Mg/a	1.407 Mg
Kompostierungsanlage für Bio- und Grünabfälle, Coesfeld-Höven	Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG Region West, Bochum	60.000 Mg/a	41.612 Mg
Sortieranlage für Papier, Münster	Rethmann Entsorgungswirtschaft West, Münster	46.000 Mg/a	4.187 Mg
Recyclinganlage für Glas, Lünen	Ruhrglas Recycling GmbH	110.000 Mg/a	4.124 Mg
Aufbereitungsanlage für Glas, Marienfeld	Reiling Glas Recycling GmbH & Co. KG, Marienfeld	231.000 Mg/a	2.133 Mg
Recyclinganlage für Reifen, Coesfeld	Korthues-Reifen-Recycling, Coesfeld	20.000 Mg/a	23 Mg
Verwertungsanlage für Altmetalle, Borken	Dutz Schrott und Metalle, Borken	33.000 Mg/a	1.542 Mg
DK II Deponie Coesfeld-Höven	Kreis Coesfeld	verfüllt	77.336 Mg
Aufbereitungsanlage für Siedlungsabfälle, Lünen	Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG Region West, Bochum	74.500 Mg/a	4.030 Mg
Aufbereitungsanlage für Siedlungsabfälle, Altenberge	Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG Region West, Bochum	20.000 Mg/a	71 Mg
Sortieranlage für Leichtverpackungen, Borken	Borchers Kreislaufwirtschaft GmbH, Borken	35.000 Mg/a	211 Mg
Aufbereitungsanlage für Elektronikschrott, Selm	Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG Region West, Bochum	12.000 Mg/a	725 Mg
DK I Deponie Coesfeld-Flamschen	Kreis Coesfeld	100.000 m <sup>3</sup>	3.570 Mg

Tab. 4.7.5.1: Genutzte Entsorgungsanlagen 2002

c) Bisherige Entwicklung der entsorgten Siedlungsabfälle und Abgleich mit den landesweit einheitlichen Richtwerten

Die nachstehenden Abbildungen 4.7.5.2 bis 4.7.5.5 stellen die bisherige Entwicklung der Brutto- und Restabfälle aus Haushalten, der Bio- und Grünabfälle sowie der Wertstoffe Papier/Pappe, Glas und Leichtverpackungen im Kreis Coesfeld dar und zeigen ergänzend den jeweiligen landesweit einheitlichen Richtwert bzw. Planungsansatz.

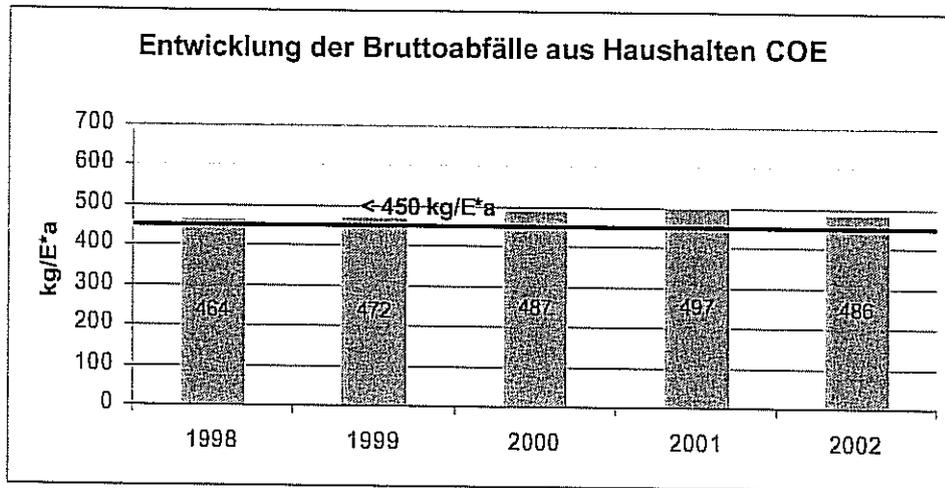


Abb. 4.7.5.2: Bruttoabfälle aus Haushalten COE

Das Bruttoabfallaufkommen des Kreises Coesfeld lag in der Vergangenheit mit Werten von 464 kg/E\*a bis 497 kg/E\*a nur geringfügig über dem Richtwert von 450 kg/E\*a. Die Höhe des Bruttoabfallaufkommens ist beim Kreis Coesfeld insbesondere auch durch die vergleichsweise hohen Mengen verwerteter Siedlungsabfälle verursacht; eine deutliche Reduzierung ist auch künftig nicht zu erwarten.

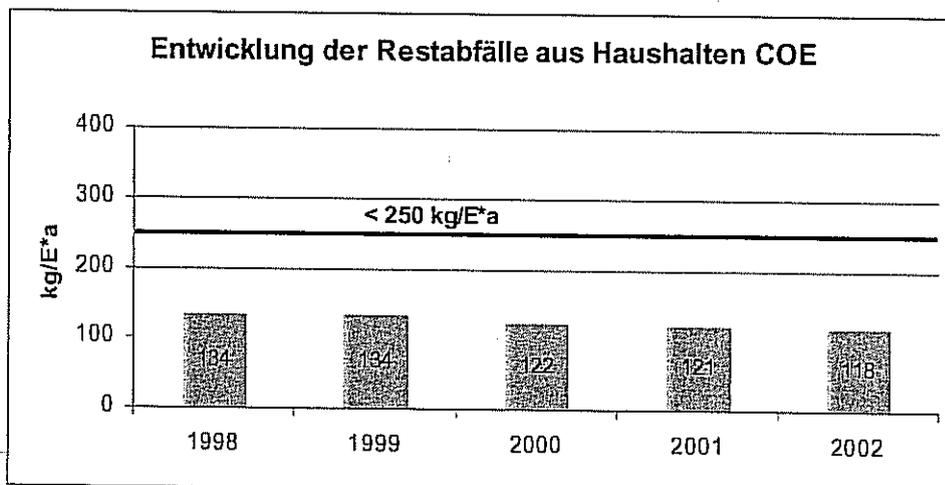


Abb. 4.7.5.3: Restabfälle aus Haushalten COE

Bei den Restabfällen aus Haushalten blieb der Kreis Coesfeld mit Werten von 118 kg/E\*a bis 134 kg/E\*a durchgängig erheblich unter dem Richtwert von 250 kg/E\*a. Auch hier wird deutlich, dass im Kreis Coesfeld der Anteil verwerteter Siedlungsabfälle außerordentlich hoch liegt.

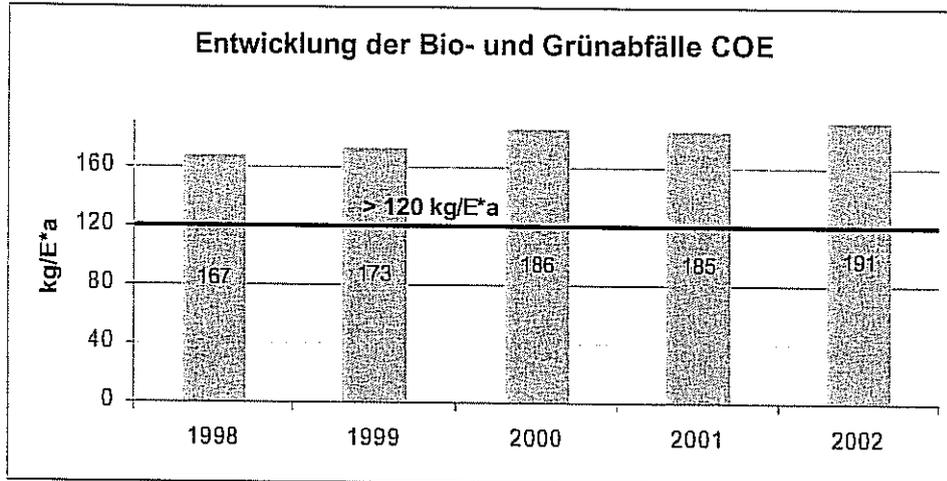


Abb. 4.7.5.4: Bio- und Grünabfälle COE

Die Menge der getrennt erfassten Bio- und Grünabfälle überschritt im Kreis Coesfeld den Richtwert für den ländlichen Raum (Einwohnerdichte < 1.000 E/km<sup>2</sup>) von 120 kg/E\*a mit Werten von 167 kg/E\*a bis 191 kg/E\*a bisher außerordentlich deutlich und darüber hinaus mit insgesamt steigender Tendenz. Ähnlich hohe Werte wurden im Regierungsbezirk vom Kreis Borken erreicht.

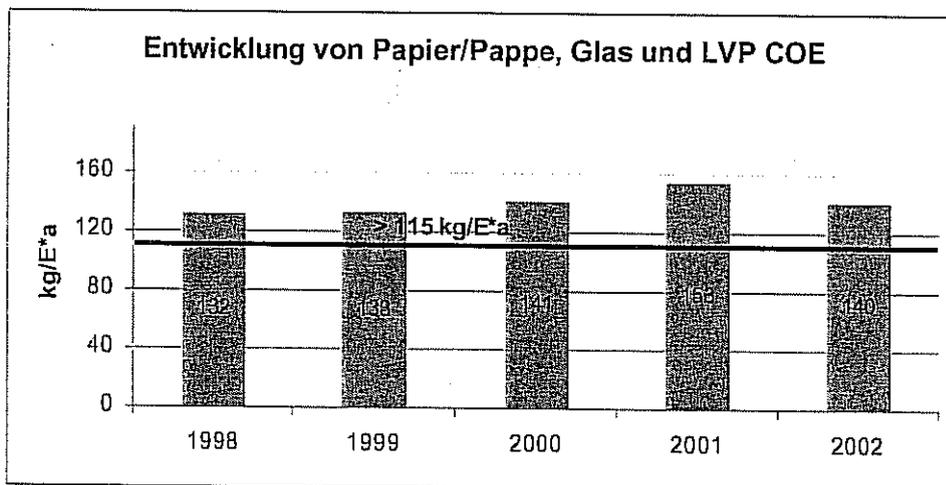


Abb. 4.7.5.5: Papier/Pappe, Glas und Leichtverpackungen COE

Die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe Papier/Pappe, Glas und Leichtverpackungen überschritt beim Kreis Coesfeld den Richtwert von 115 kg/E\*a insgesamt deutlich, in den Jahren 2000 bis 2002 sogar erheblich. Mit Werten von 133 kg/E\*a bis 153 kg/E\*a lag die Menge darüber hinaus insgesamt auch über dem Zielwert von 130 kg/E\*a.

### 4.7.5.3 Bisherige Entwicklung und Prognose 2008/2012

In der am Ende dieses Kapitels abgebildeten Tabelle 4.7.5.2 ist die Entwicklung der vom Kreis Coesfeld in den Jahren 1998 bis 2002 entsorgten Siedlungsabfälle sowie die Prognose der in 2008 bzw. 2012 voraussichtlich zu entsorgenden Abfallmengen zusammengefasst dargestellt. Ebenfalls am Ende des Kapitels abgedruckt ist beispielhaft das Datenstammblatt des Kreises Coesfeld für das Jahr 2002.



Hinsichtlich der Menge der im Jahr 2008 bzw. 2012 voraussichtlich zu entsorgenden Siedlungsabfälle sind im Vorfeld der Aufstellung mit dem Kreis Coesfeld und den Wirtschaftsbetrieben Coesfeld bilaterale Gespräche geführt worden, um dieser Fortschreibung möglichst eine einvernehmliche Mengenprognose zugrunde legen zu können.

Der Umrechnung der spezifischen Mengen zu absoluten Mengen liegen die nachstehend aufgeführten Einwohnerzahlen zugrunde:

Jahr 2008	227.139 Einwohner
Jahr 2012	231.301 Einwohner

Unter Berücksichtigung der Verwertungsanteile nach Maßgabe der im Kapitel 4.5 dargelegten Grundsätze sind in den beiden rechten Spalten der Tabelle 4.7.5.2 die Mengen ermittelt worden, für die eine Vorbehandlung in einer Müllverbrennungsanlage oder in einer mechanisch-biologischen Behandlungsanlage erforderlich sein wird.

In den beiden nachstehenden Abbildungen 4.7.5.6 und 4.7.5.7 sind die bisherige Entwicklung des spezifischen Aufkommens der beseitigten bzw. der verwerteten Siedlungsabfälle sowie die jeweilige Prognosemenge 2008/2012 für den Kreis Coesfeld zusammengefasst grafisch dargestellt.

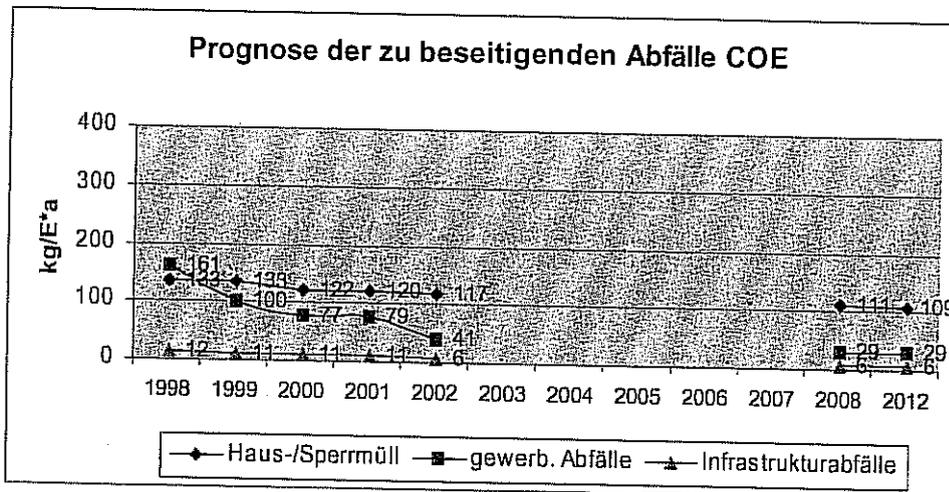


Abb. 4.7.5.6: Entwicklung und Prognose der zu beseitigenden Abfälle COE

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen wird nach der Prognose in den Jahren 2008 und 2012 bei 111 kg/E\*a bzw. 109 kg/E\*a liegen. Dies bedeutet eine weitgehende Stabilisierung der bisherigen Entwicklung mit einem nur noch minimalen Rückgang gegenüber dem Jahr 2002.

Die Entwicklung der gewerblichen Abfälle zeigte von 1998 bis 2001 insgesamt einen erheblichen Rückgang der dem Kreis überlassenen Mengen, wobei sich das Niveau bei etwa 78 kg/E\*a zu stabilisieren schien. Im Jahr 2002 ist dann noch einmal ein deutlicher Rückgang auf nur noch 41 kg/E\*a eingetreten. Die Prognose 2008/2012 geht bei den gewerblichen Abfällen im Kreis Coesfeld davon aus, dass sich die rückläufige Entwicklung insbesondere auch aufgrund des großen Umfangs von der Entsorgung per Satzung ausgeschlossener Abfälle noch weiter fortsetzt und sich ein Niveau von ca. 30 kg/E\*a einstellen wird. Der Kreis Coesfeld geht abweichend hiervon davon aus, dass die gewerblichen Abfälle zukünftig in noch größerem Maße nicht mehr dem Kreis Coesfeld überlassen werden. Diesem Ansatz konnte jedoch nicht entsprochen werden.

Die Menge der Infrastrukturabfälle wird nach der Prognose das zuletzt erreichte niedrige Niveau fortsetzen und in 2008 und 2012 bei etwa 6 kg/E\*a liegen.

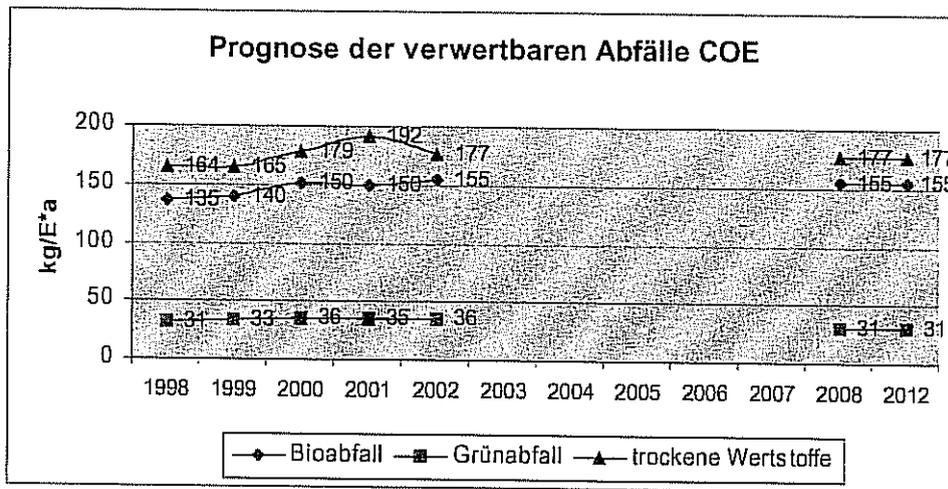


Abb. 4.7.5.7: Entwicklung und Prognose der verwertbaren Abfälle COE

Die Menge der getrennt erfassten Bioabfälle wird im Kreis Coesfeld nach der Prognose mit 155 kg/E\*a das zuletzt erreichte hohe Niveau fortsetzen.  
 Bei den Grünabfällen wird mit 31 kg/E\*a für die Jahre 2008 und 2012 ein leichter Rückgang gegenüber den zuletzt erzielten Mengen erwartet.  
 Bei den trockenen Wertstoffen wird davon ausgegangen, dass sich der seit dem Jahr 2001 erstmals erkennbare Rückgang nicht weiter fortsetzt und in den Jahren 2008 und 2012 das immer noch hohe Niveau des Jahres 2002 erreicht wird.

4.7.5.4 Entsorgungssicherheit im Kreis Coesfeld

Auf Grundlage der vorgenommenen Mengenprognose 2008/2012 (siehe auch anliegende Prognosetabelle 4.7.5.2) ergeben sich für den Kreis Coesfeld in den Jahren 2008 bzw. 2012 folgende Mengen biologisch zu behandelnder Bio- und Grünabfälle, vorzubehandelnder Abfälle und auf einer Siedlungsabfalldeponie der Deponiekategorie II abzulagernder Abfälle:

Übersicht Abfallmengen Kreis Coesfeld			
Angaben in Mg			
	Bio- und Grünabfälle	vorzubehand. Abfälle	abzulagernde Abfälle
Jahr 2008	40.281	35.980	613
Jahr 2012	40.951	36.179	625

Tab. 4.7.5.3: Übersicht Prognosemengen COE

Wie zu Beginn dieses Kapitels dargelegt, steht dem Kreis Coesfeld für die vorzubehandelnden Abfälle über den Vertragspartner Rethmann

- o die **GMVA Niederrhein** mit einem Nutzungskontingent von mind. **25.000 Mg/a**

zur Verfügung. Damit besteht nach der Prognose für den Kreis Coesfeld in den Jahren 2008 und 2012 rechnerisch ein Fehlbedarf in Höhe von 10.980 Mg bzw. 11.179 Mg.

Die vorzubehandelnden gewerblichen Abfälle (Abfälle der Zeilen 2, 6 und 21 der Siedlungsabfallbilanz) machen nach der Prognose in den Jahren 2008 und 2012 etwa 5.200 bzw. 5.300 Mg aus. Unter der Annahme, dass die beabsichtigte Beleihung der Firma Rethmann realisiert wird, reduziert sich die in der Entsorgungspflicht des Kreises Coesfeld liegende vorzubehandelnde Abfallmenge entsprechend auf 30.772 Mg bzw. 30.875 Mg.



Die Firma Rethmann und die GMVA Niederrhein GmbH (Anlagenbetreiber) haben der Bezirksregierung Münster die Nutzung dieser Anlage für Abfälle aus dem Kreis Coesfeld bis zu einer Menge von 50.000 Mg/a zugesichert. Aufgrund dieser Zusicherung in Verbindung mit der vertraglichen Option zur Behandlung auch von weiteren Restabfallmengen in der GMVA Niederrhein sowie der angestrebten Übertragung der Entsorgungspflicht für die gewerblichen Abfälle gemäß § 16 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz auf die Firma Rethmann wird in dieser Fortschreibung davon ausgegangen, dass der ermittelte Fehlbedarf ebenfalls über die Firma Rethmann in der GMVA Niederrhein behandelt werden kann.

Hierzu sind in der Fortschreibung des AWK des Kreises Coesfeld sowie in dem zur beabsichtigten Beileihung zugehörigen AWK der Firma Rethmann jeweils verbindliche Aussagen aufzunehmen.

*Im Ergebnis wird für den Kreis Coesfeld unter der Annahme, dass die über das vertragliche Nutzungskontingent hinausgehende Menge vorzubehandelnder Abfälle ebenfalls in der GMVA Niederrhein behandelt wird, eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die zu beseitigenden Abfälle angenommen.*

Für die getrennt erfassten Bio- und Grünabfälle steht dem Kreis Coesfeld über den Vertragspartner Rethmann das Kompostwerk der Firma Rethmann in Coesfeld-Brink mit einer Gesamtkapazität von 60.000 Mg/a zur Verfügung. Der Bedarf des Kreises Coesfeld liegt nach der Prognose bei etwa 41.000 Mg/a; es besteht hier somit ein Überhang von ca. 19.000 Mg/a. Für den Kreis Coesfeld ist in diesem Bereich eine ausreichende Entsorgungssicherheit gegeben.

Da für den Kreis Coesfeld eine Rücknahmeverpflichtung für Schlacken aus der thermischen Behandlung in der GMVA Niederrhein nicht besteht, beschränkt sich die Menge der abzulagernden Abfälle auf unmittelbar ablagerungsfähige Abfälle. Insofern ergibt sich für den Kreis Coesfeld insgesamt nur ein sehr geringer Bedarf an Ablagerungskapazität auf einer Siedlungsabfalldeponie der Deponiekategorie II. Diese geringen Mengen kann der Kreis Coesfeld z.B. auf der Zentraldeponie Emscherbruch der AGR oder der Zentraldeponie Ennigerloh des Kreises Warendorf entsorgen, deren Einzugsgebiete auch den Kreis Coesfeld umfassen.